

**Focus: „Wir haben noch eine Gnadenfrist... !**

Samstag 15.10.2011, 13.04 bis 14.00 Uhr

Donnerstag, 20.10.2011, 21.03 bis 22.00 Uhr ( Wiederholung )

Der deutsche Wissenschafts- und Umweltjournalist Franz Alt zeichnete kürzlich als Gastredner in Frastanz, bei der Feier der ersten ÖKO-zertifizierten Pfarrgemeinde, ein düsteres Szenario über die Zukunft unserer Erde. Die Klimakatastrophe sei vermeidbar, wir hätten noch eine Gnadenfrist, um das Weltklima und damit die Menschheit zu retten. Wenn die Menschheit den Raubbau an der Natur nicht stoppt und ein naturschonendes Umdenken in der Energienutzung einsetze. Die Menschheit habe nur diese eine Erde zur Verfügung, sie beute sie aber aus, als stünde sie zweimal zur Verfügung. Mit dem absehbaren Ende des Erdöls in 20 Jahren müsse die Energiewende hin zu den erneuerbaren Energien kommen. An der Energiefrage entschiede sich die Zukunft der Menschheit. Franz Alt ist ebenso, wie der im vergangenen Jahr verstorbene Alternative Nobelpreisträger Hermann Scheer ein glühender Befürworter der Sonnenenergie. In Memoriam Hermann Scheer gibt es in der Sendung Focus außerdem einen Auszug seines 2009 in Bregenz gehaltenen Vortrags über das „Wachstum“.

### **EMAS-Umwelt-Zertifikat für Pfarre Frastanz: Ein Beitrag zur Energieautonomie**

Die Pfarre Frastanz erhielt am Donnerstag die EMAS-Umweltauszeichnung. Der Vorarlberger Landesstatthalter Markus Wallner gratulierte und dankte der Pfarrgemeinde für ihr Engagement "für mehr Lebensqualität, nachhaltiges Handeln und Schöpfungsverantwortung".

Die Vorarlberger Landesregierung hat das ehrgeizige Ziel, bis zum Jahr 2050 die Energieautonomie in Vorarlberg zu erreichen – "das ist möglich, aber auch sehr anspruchsvoll und ambitioniert", sagte Landesstatthalter Wallner. Wichtige Maßnahmen dafür sind Energieeffizienz, der weitere Ausbau der erneuerbaren Energieträger und neue Wege in der Mobilität, beispielsweise Elektroautos – Wallner: "Vor allem die Bewusstseinsbildung und die Sensibilisierung der Bevölkerung ist uns sehr wichtig – denn wie wir mit Umweltschutz, Klimaschutz und Energieeffizienz umgehen, wird das Leben unserer nachfolgenden Generationen maßgeblich beeinflussen." Mit der richtigen Unterstützung könne jeder in Vorarlberg seinen Beitrag dazu leisten: das Land, die Gemeinden, die Wirtschaft und jeder Einzelne. "Und hier in Frastanz auch die Pfarre", so Wallner.

Die Pfarre Frastanz hat sich schon seit etlichen Jahren mit der Umweltthematik auseinandergesetzt. Bereits 2004 wurde eine Photovoltaikanlage am Haus der Begegnung angebracht. 2009 folgte der Anschluss der Gebäude am Kirchplatz an die Biowärmeanlage Frastanz sowie die thermische Sanierung. Im vergangenen Jahr wurden sämtliche Hängelampen in der Pfarrkirche auf dimmbare Energiesparleuchten umgerüstet.

### **EMAS**

EMAS (eco-management and audit scheme) ist ein Gemeinschaftssystem der Europäischen Union für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung. Es bietet ein freiwilliges Instrument für eine nachhaltige Entwicklung in der Wirtschaft und in der Verwaltung. Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen, mit Mensch und Umwelt, die Erhöhung der Rechtssicherheit und die verbesserte Betriebsorganisation bilden die Kernpunkte des Systems, das allen Betrieben aus der Wirtschaft und allen Einrichtungen der Verwaltung offen steht. Ziel ist eine kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes – mit Hilfe von EMAS können ökologische und ökonomische Schwachstellen in Organisationen beseitigt sowie Energie, aber auch Kosten, eingespart werden.

Das Umweltmanagementsystem EMAS hat sich bereits in vielen Unternehmen österreichweit durchgesetzt, in Vorarlberg haben bisher sechs Unternehmen diese Auszeichnung erhalten – nun kommt die Pfarre Frastanz dazu.

[www.emas.gv.at](http://www.emas.gv.at)

Quelle: <http://www.oekonews.at>